

Prunkstück Fortbildungsraum

Verein „Eltern helfen Eltern“ weiht neue Räumlichkeiten ein

MÜNSTER. Neues Dach für den Dachverband der münsterschen Elterninitiativen: Der Verein „Eltern helfen Eltern“ hat gestern seine neuen Räumlichkeiten am Dahlweg offiziell eingeweiht. Zahlreiche Gäste verschiedener sozialer Einrichtungen waren zu der Feier gekommen. Die fünf hauptamtlichen Mitarbeiter des Verbands arbeiten ab sofort Tür an Tür mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband.

Synergieeffekte

„Wir erhoffen uns dadurch Synergieeffekte“, sagte Beate Heeg, Geschäftsführerin des Dachverbandes, der die 49 Elterninitiativen in Münster berät. Die drei kleinen Büros an der Hammer Straße haben Heeg und ihre Kollegen im April gegen große und vor allem helle Räumlichkeiten auf 170 Quadratmetern eingetauscht.

„Wir freuen uns, dass wir uns in dieser Hinsicht enorm verbessert haben“, so Heeg. Prunkstück im neuen Zuhause ist der Fortbildungsraum. Hier treffen sich zukünftig vor allem Eltern, die Kindertagesstätten leiten und sich in Initiativen engagieren. Dann geht es um die Buchführung und das Qualitätsmanagement in einer Kita. Auch Erste-Hilfe-Kurse will der Verband anbieten.



Nicht nur Folkert Oltmanns und Beate Heeg (v.l.) freuen sich über neue, hellere Büroräume.

MZ-Foto Ebbing

Ein wichtiger Grund für den Umzug lag in der Zusammenarbeit mit „Providi“. Der Verwaltungsdienstleister erhält

»Wir freuen uns, dass wir uns in dieser Hinsicht enorm verbessert haben.«

Beate Heeg, Geschäftsführerin von „Eltern helfen Eltern“, über die neuen Büroräume

am Dahlweg ein eigenes Büro. Noch steht der Raum leer, in Kürze wird hier jedoch eine Mitarbeiterin von „Providi“ einziehen. Geschäftsführer Folkert Oltmanns: „Wir haben uns auf die betriebswirt-

schaftliche Beratung von Tageseinrichtungen für Kinder und Eltern spezialisiert.“

Die neuen Räumlichkeiten bieten dem Verein „Eltern helfen Eltern“ die passende Umgebung für die anstehenden Herausforderungen.

Anspruch auf Kita-Platz

Denn ab dem 1. August haben alle Eltern für ihre Kinder Anspruch auf einen Kita-Platz. Die Betreuungsquote der Unter-Dreijährigen liegt in Münster mittlerweile bei 42,9 Prozent. Das ist in Ordnung, trotzdem ist noch viel zu tun. Heeg: „Für uns bleibt es also weiterhin spannend.“ se

177 22.06.13